

SWR Kultur Alte Musik

Neue CDs

Vorgestellt von Bettina Winkler

Sendung: 8. September 2024, 16.04 Uhr

Redaktion: Dr. Bettina Winkler

Produktion: SWR 2024

SWR Kultur können Sie auch im **SWR Kultur Webradio** unter www.SWRKultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** .

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Signet Alte Musik 0'08

...mit neuen CDs und einer weiteren Folge unserer Reihe „Hingehört – Stars des Alte Musik-Szene und ihre musikalischen Favoriten“, mein Name ist Bettina Winkler.

Der Flötist und Dirigent Michael Schneider stellt Ihnen heute sein ganz besonderes Lieblingsstück vor: das Concerto e-Moll für Blockflöte, Traversflöte und Streicher von Georg Philipp Telemann. Was ihn daran besonders fasziniert?

O-Ton Michael Schneider plus etwas Musik zum Unterlegen – Gesamtlänge 1'24

[BR] C5037890W02-006, 1'24

Telemann, Georg Philipp

Konzert für Blockflöte, Flöte, Streicher und Basso continuo e-Moll, TWV 52:e1

Schneider, Michael; Kaiser, Karl; La Stagione Frankfurt; Schneider, Michael

Soweit Michael Schneider zu Georg Philipp Telemanns Konzert für zwei Flöten in e-Moll. Mehr dazu in etwa einer halben Stunde.

Zuvor gibt es aber drei neue CDs, von denen ich Ihnen gerne ein paar kurze Ausschnitte präsentieren würde: Arien von Carl Heinrich Graun mit dem lyrischen slowenischen Tenor Aco Bišćević, Motetten aus dem französischen Languedoc mit dem Ensemble Antiphona und gleich zu Beginn Kantaten von Lelio Colista mit dem Ensemble Giardino di Delizie. Diese kleinen dramatischen Szenerien sind wahrlich eine Köstlichkeit. 0'40

Musik 1

Lelio Colista: Del vasto tuo impero

Ensemble Giardino di Delizie

Leitung: Ewa Anna Augustynowicz

Brilliant Classics 97277, 1'18

Lelio Colista stammt aus Rom und macht dort Mitte des 17. Jahrhunderts Karriere am päpstlichen Hof, er spielt zusammen mit dem Komponisten Michelangelo Rossi, begleitet den Geiger Salvatore Mazzella und bekommt die Ehre auszeichnung „Wächter der Gemälde des Sixtus“. Mit Flavio Chigi reist er nach Frankreich und musiziert am Hof des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Der spanische Komponist Gaspar Sanz nennt ihn „den Orpheus unserer Zeit“ und Henry Purcell, selbst mit „Orpheus britannicus“ betitelt, spricht von ihm als dem „berühmten Lelio Colista“. Zu Lebzeiten war Lelio Colista also eine angesehene Persönlichkeit, doch von seiner Musik hat nur wenig überlebt, ein paar Trio-Sonaten und rund 10 weltliche Kantaten.

Das Ensemble Giardino di Delizie unter der Leitung von Ewa Anna Augustynowicz hat sich der Wiederentdeckung dieses Komponisten verschrieben, seine Triosonaten sind bereits beim Label Brilliant Classics erschienen, nun sind 6 Kantaten herausgekommen, in denen meist unglücklich Liebende im Mittelpunkt stehen. Immer wieder geht es um die Wankelmütigkeit der Frauen, mal werden sie mit dem ewig sich verändernden Meer verglichen wie in der gerade gehörten Musik oder sie nehmen mythologische Rollen ein wie die der Europa, die von Zeus in Gestalt eines Stieres entführt wird. Sie wird in Lelio Colistas Kantate „Europa Rapita“ von Paola Valentina Molinari verkörpert.

Musik 2

Lelio Colista:

Europa Rapita - Ausschnitt

Ensemble Giardino di Delizie

Leitung: Ewa Anna Augustynowicz

Brilliant Classics 97277, 1'17

In Lelio Colistas weltlichen Kantaten in Sachen Liebesdingen wird nicht nur geklagt und gelitten, es gibt auch ganz pragmatische Vorschläge wie in „Che tante catene“: „Habe viele, erfreue Dich an einer und wechsele häufig.“ – das empfiehlt hier der Tenor Massimo Altieri.

Musik 3

Lelio Colista:

Che tante catene

Ensemble Giardino di Delizie

Leitung: Ewa Anna Augustynowicz

Brilliant Classics 97277, 1'12

Dem Ensemble Giardino di Delizie, was so viel wie Garten der Köstlichkeiten bedeutet, gelingt ein stimmungsvoller Vortrag mit ausgewogenen Gesangspartien und einem agilen, ganz intimen Instrumentalensemble. Ewa Anna Augustynowicz, Geigerin und Leiterin dieses Ensembles, das ausschließlich aus Frauen besteht, hat hier ganze Arbeit geleistet mit einer überzeugenden Interpretation dieses heute unbekanntes Repertoires. Und da dürfen neben zwei Sopranistinnen auch noch drei Männer mitsingen. Erschienen ist das Album beim Label Brilliant Classics – anhören lohnt sich auf jeden Fall!

Alte Musik in SWR Kultur, ich bin Bettina Winkler und heute gibt es wieder neue Einspielungen. Weiter geht es nun mit einem „sanften Tenor“, so zumindest der Titel der neuen CD von Aco Bišćević: A Gentle Tenor. Zusammen mit dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach unter der Leitung von Michael Hofstetter hat er drei Kantaten von Carl Heinrich Graun für das Label Accent aufgenommen.

Musik 4

Carl Heinrich Graun:

“Superba un di la rosa” – 1. Rezitativ und Beginn der Arie

Aco Bišćević (Tenor)

Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Leitung: Michael Hofstetter

Accent ACC 24404, 2'43

In seiner Kantate "Superba un di la rosa" warnt Carl Heinrich Graun vor stolzer Selbstüberheblichkeit bei Liebeswerbungen. Entstanden ist diese Kantate wie auch die anderen beiden auf diesem Album in Grauns Wolfenbütteler Zeit. Dort arbeitete er von 1724 bis 1735 als Sänger in der Hofkapelle von Herzog August Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg.

Carl Heinrich Graun war selbst ein ausgezeichneter Tenor. „Einen solchen Sänger werden wir nicht wieder hören“ – so soll Preußen-König Friedrich II. auf die Nachricht von dessen Tod reagiert haben. Doch Graun war nicht nur ein phänomenaler Tenor, sondern auch ein versierter Komponist. Und so ist es kein Wunder, dass er sich seine italienischen Kantaten sozusagen auf die Stimmbänder schrieb.

Aco Bišćevićs lyrische Tenorstimme könnte der von Carl Heinrich Graun sehr nahe kommen. Auch er ist ein „Haute-Contre“, ein Tenor mit sehr hoher und leichter Stimme. Auf jeden Fall überzeugt er in den Rezitativen mit hoher Ausdruckskraft und sensiblem Textumgang. Und bei den Arien kann er sein ganzes Können auch im Hinblick auf die barocke Verzierungskunst entfalten – wie hier in der abschließenden Arie der Kantate „Agitata alma mia“, da geht es um die Qualen der eifersüchtigen Liebe.

Musik 5

Carl Heinrich Graun:

„Agitata alma mia“ – Schlussarie „Se abbandonato mai“

Aco Bišćević (Tenor)

Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Leitung: Michael Hofstetter

Accent ACC 24404, 2'33

Was für eine bezaubernde, ausdrucksstarke und doch lyrische Stimme! Sie gehört dem slowenischen Tenor Aco Bišćević, der drei italienische Kantaten von Carl Heinrich Graun beim Label Accent herausgebracht hat. Dabei wird er perfekt vom Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach unter der Leitung von Michael Hofstetter begleitet. Sie lassen sich ganz auf den Duktus des Sängers ein, umschmeicheln seine elegante Stimme und liefern in den instrumentalen Passagen ein eigenständiges Klangbild, das perfekt auf diese Musik abgestimmt ist. Für mich

ein großer Hörgenuss. Bei allen drei Graun-Kantaten handelt es sich übrigens um Ersteinspielungen, ein zusätzlicher Verdienst!

Mein Name ist Bettina Winkler, Sie sind bei SWR Kultur und da gibt es heute in der Alten Musik wieder neue CDs. Noch eine hätte ich für sie, bevor wir dann zu unserer kleinen Reihe „Hingehört – Stars der Alte Musik Szene und ihre musikalischen Favoriten“ kommen. Und dafür habe ich Motetten ausgesucht, die aus dem Languedoc stammen. Das Ensemble Antiphona unter der Leitung von Rolandas Muleika hat sie beim Label Paraty aufgenommen.

Musik 6

Jean Malet:

Domine in virtute tua – Magna est gloria ejus

Ensemble Antiphona

Leitung: Rolandas Muleika

Paraty 2023362, 1'01

Ein Chorsatz aus Jean Malets „Grand motet“ „Domine in virtute tua laetabitur rex“ – Herr, der König wird sich an deiner Macht erfreuen. Das Ensemble Antiphona aus Toulouse und sein litauischer Leiter Rolandas Muleika widmen sich seit vielen Jahren der Erforschung der geistlichen Barockmusik des Languedoc. Mit der vorliegenden Aufnahme stellen sie prächtige Motetten der Komponisten Joseph Valette de Montigny, Bernard-Aymable Dupuy und Jean Malet vor. Deren Partituren sind ein beredtes Zeugnis für die Exzellenz der Chorschulen, der Musikakademien und des offenbar prunkvollen Staatswesens in den Provinzen des Languedoc. So konnte sich dort ein Musikleben auf höchstem Niveau entwickeln.

Hier ein Trio für Alt, hohen Tenor und Bariton aus Joseph Valette de Montignys Motette „Beatus vir qui timet Dominum“ – Glückliche ist der Mensch, der den Herrn fürchtet. Im Trio heißt es: In memoria aeterna erit justus – an den Gerechten wird man sich ewiglich erinnern.

Musik 7

Joseph Valette de Montigny:

Beatus vir – In memoria aeterna

Ensemble Antiphona

Leitung: Rolandas Muleika

Paraty 2023362, 1'46

Rolandas Muleika und sein Ensemble Antiphona haben bereits ein Album mit Motetten von Joseph Valette de Montigny aufgenommen, bei ihrer aktuellen Produktion ist dieser Komponist wieder mit dabei mit dem Vesperpsalm „Beatus vir“ – gerade haben Sie einen Ausschnitt daraus gehört. Zu den drei Komponisten aus dem Languedoc, die das Ensemble Antiphona vorstellt, gehört auch Bernard-Aymable Dupuy aus Toulouse. Seine Motette „Exurge Domine“ stammt von 1738. In ganz unterschiedlichen Abschnitten werden Textstellen aus verschiedenen Vesperpsalmen vorgestellt. Im Chorabschnitt „Confundantur qui me persequuntur“ sollen jene verwirrt werden, die die Gläubigen verfolgen, nicht aber die Gläubigen selbst: „Jene mögen erzittern, aber ich werde es nicht.“

Musik 8

Bernard-Aymable Dupuy

Exurge Domine – Confundantur qui me

Ensemble Antiphona

Leitung: Rolandas Muleika

Paraty 2023362, Take 3, 2'48

Emphatische Musik aus Bernard-Aymable Dupuys Motette „Exurge Domine“ mit dem Ensemble Antiphona unter der Leitung von Rolandas Muleika. Vor kurzen ist ihre zweite CD mit barocken „Grand Motets“ aus dem Languedoc beim Label Paraty erschienen, prachtvolle Stücke, die zeigen, welche kulturellen Qualitäten sich, weit entfernt vom französischen Zentrum Paris, entwickelt haben. Für mich waren diese Motetten eine Neuentdeckung und eine große Überraschung.

Alte Musik in SWR Kultur, ich bin Bettina Winkler und nun geht es weiter mit unserer Reihe.

Signet Hingehört – 0'09

Heute stellt Ihnen Michael Schneider das Konzert e-Moll für Blockflöte, Traversflöte und Streicher von Georg Philipp Telemann vor. Meine Kollegin Ilona Hanning hat den

Flötisten und Dirigenten getroffen. Seit 1983 ist er Professor für Blockflöte und Aufführungspraxis Alter Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M.

Beitrag „Hingehört“ mit Michael Schneider, 15‘11

Soweit der Flötist und Dirigent Michael Schneider über Georg Philipp Telemanns Concerto e-Moll für Blockflöte, Traversflöte und Streicher. Und nun hören Sie dieses Konzert noch einmal in Gänze mit Michael Schneider, Blockflöte, Karl Kaiser, Traversflöte, und dem Ensemble La Stagione Frankfurt, das Michael Schneider seit 1988 leitet.

Musik 9

[BR] C5037890W02-006-009, 13'38

Telemann, Georg Philipp

Konzert für Blockflöte, Flöte, Streicher und Basso continuo e-Moll, TWV 52:e1
Schneider, Michael; Kaiser, Karl; La Stagione Frankfurt; Schneider, Michael

Michael Schneider, Karl Kaiser und La Stagione Frankfurt mit dem Konzert für Blockflöte, Traversflöte, Streicher und Basso continuo e-Moll von Georg Philipp Telemann. Zuvor hat Michael Schneider dieses Konzert in unserer kleinen Reihe „Hingehört – Stars der Alte Musik Szene und ihre musikalischen Favoriten“ vorgestellt. Diesen Beitrag, aber auch die komplette Sendung Alte Musik mit neuen CDs können sie mit Hilfe der SWR Kultur App oder auf der SWR Kultur Homepage anhören. Dort finden sie auch eine Liste mit den drei CDs, die ich Ihnen heute vorgestellt habe.

Ich bin Bettina Winkler – danke fürs Zuhören und bis zum nächsten Mal!

CD-Liste:**Lelio Colista**

Cantatas & Arias

Ensemble Giardino di Delize

Brilliant Classics 97277

Carl Heinrich Graun

A Gentle Tenor

Aco Bišćević

Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Leitung: Michael Hofstetter

Accent ACC 24404

Grands Motets Vol.2

Compositeurs des États du Languedoc

Ensemble Antiphona

Leitung: Rolandas Muleika

Paraty 2023362